

**Titel: "Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral!" –
Lebensmittel zwischen Marktlogik und Menschenrecht**

Seminar-Nr.: REZ 325603136

Termin: 21.09. – 26.09.2025

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Sonja Gündüz (Regionalwissenschaftlerin für Lateinamerika);
Marian Henn (Politischer Bildner)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

| | |
|--|---|
| 19.00 – 21.00 Uhr Seminarleitung durchgehend anwesend | Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen) Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms |
|--|---|

Montag

| | |
|--|---|
| 08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause | Gesunde Nahrung als Menschenrecht <ul style="list-style-type: none">• Hunger, Mangelernährung, Unterernährung• Was ist das eigentlich und wie misst man das?• Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Recht auf Nahrung weltweit |
| 12.30 – 14.45 Uhr | Mittagspause |
| 14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause | Wer ernährt die Welt? <ul style="list-style-type: none">• Welches sind die Ursachen des Hungers weltweit?• Nahrungsmittelproduktion weltweit – wer ernährt die Menschheit?• Land, Saatgut, Wasser – Die neue Kolonialisierung? |
| ab 18.00 Uhr | Abendessen |

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Der Handel mit der Nahrung

- Preise, Subventionen, Oligopole – Wie frei ist der „freie“ Markt?
- Nahrungsmittelspekulation - Wer gewinnt im globalen Poker mit Essen?
- Die europäische Agrarpolitik - Wie gerecht sind EU- Subventionen?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Globaler Handel – lokale Folgen

- Lokale Auswirkungen des globalisierten Handels von Agrarprodukten
- Arbeitsrechte in der Wertschöpfungskette

ab 18.00 Uhr

Abendessen

20.00 – 22.00

Abendveranstaltung: Woher kommt zukünftig unsere Nahrung?

- Diskussion anhand von Ausschnitten aus dem Dokumentarfilm „10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?“ von Valentin Thurn

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Akteure und Interessen im globalen Agrarsystem

- Instrumente zur Durchsetzung politischer und wirtschaftliche Interessen
- WTO, IWF & Co: Agrarpolitik im Fokus von internationalen Institutionen
- Die Länder des globalen Südens – Exportorientierung oder lokale Entwicklung?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Exkursion: Landwirtschaft lokal, solidarisch und ökologisch

- Welche Alternativen gibt es zum aktuellen Agrar- und Lebensmittelsystem?
- Ist es möglich, ökologisch, solidarisch, und mit rechtem Einkommen für Landwirt*innen und Angestellten/Arbeiter*innen zu wirtschaften?
- Ist die „Solidarische Landwirtschaft“ (Solawi) eine zukunftsfähige Alternative?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die Alternativen: Ernährungssouveränität und Gute Arbeit weltweit

Kann solidarische und ökologische Landwirtschaft die Welt ernähren?

- Gute Arbeit in der Landwirtschaft
- Demokratisierung von Land, Wasser, Saatgut und Wissen
- Soziale und ökologische Gerechtigkeit

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Zukunftswerkstatt:

- Aktionsmöglichkeiten in Gewerkschaften, Gemeinschaften und individuell

18.00Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Fortsetzung Zukunftswerkstatt:

- Aktionsmöglichkeiten in Gewerkschaften, Gemeinschaften und individuell

Organisation, Auswertung des Seminars und Abschluss

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:

Alle politisch Interessierten

Lernziele:

Das Seminar strebt an, faktenbasierte Kenntnisse und Wissen globaler Zusammenhänge zu vermitteln, die Teilnehmenden für die Diversität kultureller, politischer, ökonomischer und historischer Entwicklungen weltweit zu sensibilisieren, das eigene und gesellschaftliche Handeln im Kontext von globalen Zusammenhängen kritisch reflektieren, um somit ein sozial verantwortliches und internationales solidarisches Handeln zu fördern und Impulse für ein an die Bildungseinheit anschließendes Engagement und Handlungsalternativen im betrieblichen, gewerkschaftlichen, politischen und persönlichen Umfeld zu geben. Gemäß dem Themenplan sollen:

- Aktuelle und langfristige Entwicklungen des Nahrungs- und Agrarsektors im globalen Süden und Norden kennen lernen und deren Auswirkungen kontrovers diskutiert werden
- Punktuelle Entwicklungen im Nahrungs- und Agrarsektor in strukturelle, politökonomische Entwicklungen eingeordnet werden können

- Interessen verschiedener teilhabenden Akteure erkennen und deren Ein- und Zuordnung in relevante Konzepte
- Ideen und Praxis von Alternativen kennen lernen.
- Die eigene und gesellschaftliche Rolle in den politischen und ökonomischen Zusammenhängen reflektieren und debattieren
- Handlungsoptionen diskutieren

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten